

Spendiert in diesem Jahr den Publikumspreis im Rahmen der großen Kunstausstellung im Hofgartensaal der Kemptener Residenz: Andreas Abele aus Krugzell. Im AZ-Interview spricht er über sein Verhältnis zur Kunst und seinen Kunstgeschmack.  
Foto: Köhl



# Gefragt ist der Geschmack der Leute

Ausstellung: Andreas Abele spendiert Publikumspreis

Von Anna Köhl

*Kempten/Krugzell  
Zum zweiten Mal in der Geschichte der Festwochen-Kunstausstellung in Kempten wird heuer der Publikumspreis vergeben. Schon jetzt ist der Kasten mit den Stimmzetteln prall gefüllt – und gespannt erwarten Veranstalter und Künstler die Meinung der Besucher. Aber auch Andreas Abele, der diesjährige Sponsor des mit 500 Euro dotierten Preises freut sich auf die Verleihung am 10. September im Hofgartensaal der Kemptener Residenz.*

**Andreas Abele**, Geschäftsmann aus Krugzell, diktierte uns im AZ-Gespräch einiges über seine Beziehung zur Bildenden Kunst, über seine Vorlieben und Ideen in den Notizblock:

„Ich bin schon immer gerne auf Ausstellungen gegangen, mich interessiert Kunst ganz allgemein, und im speziellen habe ich eine besondere Vorliebe für den Surrealismus entwickelt. Aber es gelten für mich ganz klar definierte Maßstäbe für alle Werke, sei es Malerei, Zeichnung, Plastik, Skulptur oder Installation.“

Zunächst höre ich genau auf die Stimme meiner Kinder, denn sie haben einen klaren und unbefangenen Blick auf die Kunst und können ganz lapidar einfach bestimmen, was

ihnen gefällt oder nicht. Und Kinder sagen meist die Wahrheit, sind noch nicht beeinflusst von den jeweiligen Zeitströmungen. Dann aber stelle ich mir das jeweilige Objekt in einem neutralen Raum vor. Wie wirkt es zum Beispiel auf einem Bahnhof, in der Fußgängerzone oder auf einem Parkplatz. Geht es da auch als Kunst durch, oder fällt es gar nicht auf, stolpert man gar darüber und betrachtet es als Müll.

Nach diesen beiden Kriterien gehe ich meistens vor, wenngleich ich darüber hinaus auch ganz aus dem Bauch oder dem Gefühl heraus entscheide, was mir gefällt, oder eben nicht.

Auf der diesjährigen Kunstausstellung im Kemptener Hofgartensaal geht es mir genauso und ich habe ganz klare Favoriten entdeckt. Die Sache mit dem Publikumspreis finde ich deshalb sehr positiv, weil es demokratisch zugeht. Man bekommt ein Spektrum von dem allgemeinen Geschmack der Leute. Jeder gibt seine Stimme ab und zum Schluss zählt die Mehrheit.

Diese Vorgehensweise hat mich so überzeugt, dass ich mich spontan entschlossen habe, den Preis zu spenden. Ob ich das ausgewählte Werk anschließend ankaufe, werde ich ebenso kurzfristig entscheiden.“

**i** Die Ausstellung dauert noch bis 10. September (geöffnet jeweils: 10-18 Uhr) im Kemptener Hofgartensaal.